

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] |
| <b>Herausgeber:</b> | Schweizerische Verkehrszentrale  |
| <b>Band:</b>        | 33 (1960)  |
| <b>Heft:</b>        | 3  |
| <b>Artikel:</b>     | Eislauf das ganze Jahr   |
| <b>Autor:</b>       | [s.n.]   |
| <b>DOI:</b>         | <a href="https://doi.org/10.5169/seals-776676">https://doi.org/10.5169/seals-776676</a>  |

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gorilla Goma

die Windeln gewechselt, und wenn der Schoppen einmal ein wenig zu spät kommt, weiß Goma, ein Weibchen, bereits recht kräftig zu schreien. Es erhält jetzt Spielsachen, die einst die Langschen Kinder erfreuten.

Der zoologische Garten Basels gehört zu den schönsten und interessantesten Europas. Eine Gründung des Jahres 1874, verjüngt er sich Jahr für Jahr. Zu seinen alten romantischen, von fremden Vorbildern inspirierten Pavillons sind nach modernsten Grundsätzen errichtete Bauten getreten, phantasievoll gegliederte, weiße Architekturen, die nicht minder exotisch durch das Geäst des alten Baumbestandes leuchten. Photos Fred Mayer

## Goma, le bébé-gorille de Bâle.

C'est la première fois qu'un gorille naît dans un jardin zoologique européen. Cet événement ne s'est produit que deux fois dans le monde entier. Goma, le bébé-gorille du Jardin zoologique de Bâle, est âgé de quatre mois, il pèse 3830 grammes et semble se porter à merveille chez ses parents adoptifs, M. le Dr Ernst-M. Lang, directeur du Jardin zoologique, et sa femme. Toutes les heures, les langes de ce bébé si populaire à Bâle, sont changés, et lorsque le biberon se fait attendre, la petite Goma manifeste d'une voix déjà bien développée. Elle commence aussi à s'approprier les jouets qui autrefois faisaient les délices des enfants Lang.

Le Jardin zoologique de Bâle est un des plus beaux et des plus intéressants d'Europe. Fondé en 1874, il ne cesse de se moderniser. Ses pavillons d'un «romantisme» quelque peu dépassé, sont petit à petit remplacés par des bâtiments modernes, disposés de façon originale et qui ne manquent pas d'évoquer l'atmosphère exotique appropriée à leurs habitants.

## Il piccolo gorilla di Basilea.

È, Goma, il primo gorilla venuto alla luce in uno zoo europeo, e il secondo,

sull'intero globo, che fin qui abbia potuto essere allevato in un giardino zoologico.

Goma (gorillino femmina) ha ormai compiuto quattro mesi, pesa 3830 grammi e si trova benissimo con i suoi genitori adottivi: il direttore dello zoo, Dott. Ernst M. Lang, e la sua signora. La bestiola è l'oggetto di cure assidue: molto spesso le si cambiano le fasce, la si nutre puntualmente all'orario stabilito anche per evitare le sue violente e assordanti proteste (madre Natura l'ha dotata d'una voce dal timbro assai robusto), le si danno, per trastullarsi, i giocattoli che già allietarono l'infanzia dei figli del Dott. Lang.

Il giardino zoologico di Basilea è tra i più belli ed interessanti d'Europa. Creato nel 1874, è stato poi sempre migliorato d'anno in anno. Accanto alle primitive piccole costruzioni romantiche ispirate a modelli stranieri, altre ne biancheggiano oggi, tra il verde dei vecchi alberi, graziose, d'aspetto esotico esse pure, ma conformi, in pari tempo, ai più moderni criteri dell'edilizia.

## Goma, Basel's Gorilla Baby.

For the first time, a baby gorilla is born in a European zoo, and there are only two gorillas in the whole world that have grown up in zoological gardens. Basel's baby "Goma"—now 4 months old and weighing 8 lbs 7 ounces—gets on very happily with its adoptive parents, Dr. Ernst

M. Lang, director of the Basel Zoo, and his wife. Goma, a female, is doubtless Basel's star baby. Her diapers are changed almost every hour and she knows how to howl if her bottle is late. Now she enjoys the toys that once belonged to the Lang children.

Basel's zoo is one of the most beautiful and most interesting in Europe. In spite of its age—some 85 years—it has become more modern from year to year. Romantic old pavilions, tucked away among trees, have been supplemented by resplendent white buildings, incorporating the latest principles of architecture.

## In Zermatt:

Das erste Hotelschwimmbad der Schweiz.

Zermatt, der große Ferienort im Wallis—man darf «Ferien» unterstreichen, weil dank dem Fehlen einer Autostraße Zermatt noch nicht zum Rummelplatz von Eintagsgästen geworden ist—, besitzt seit kurzer Zeit ein Hallenbad, das als Nebenbetrieb des Hotels St. Theodul geführt wird. Dem Schwimmbad wurde eine Bar angegliedert, von der aus man auf das Bassin hinunterblicken und dem fröhlichen Badetreiben zusehen kann. Schließen sich Bar und Schwimmbad auf verschiedener Ebene wohl zu einer Einheit, so sind sie doch betrieblich völlig getrennt. Eine kleine Sauna mit Raum für vier Personen bildet eine zusätzliche Attraktion. Ein Bade-meister überwacht ständig den Betrieb, die Badenden können und dürfen die Bar nicht im Badekostüm betreten, auch ist das Bad nur bis 20 Uhr offen, so daß zu nächtlicher Stunde keine Barbesucher durch den Badebetrieb angelockt werden. Aus dem Bassin steigt eine konstruktiv bedingte Säule, die der Zürcher Graphiker und Maler Jacques Schedler mit einem wohlabgewogenen Mosaik belegt hat. Es unterliegt keinem Zweifel, daß viele Gäste die ihnen gebotene neue Möglichkeit, während der Sommer- und Wintersaison auch Badefreuden zu genießen, außerordentlich schätzen werden.

(Nach einer Mitteilung der «Hotel-Revue».)

## Eislauf das ganze Jahr.

Villars: An schönster Lage des weltbekannten Sommer- und Winterferienortes Villars in den Waadtländer Alpen soll die erste ganzjährig betriebene Kunsteisbahn der Schweiz erstellt und bereits im Sommer 1960 dem Betrieb übergeben werden. «Wir

hatten zahlreiche Schwierigkeiten zu überwinden», erklärte Herr Henri Jakob, Direktor des Kur- und Verkehrsvereins, «aber heute steht der Verwirklichung des Projektes nichts mehr im Wege. Sobald das Gelände schneefrei ist, wird mit dem Bau

begonnen. Die maschinelle Einrichtung stammt von der Firma Escher-Wyss in Zürich, die daran schon seit Monaten arbeitet. Wir rechnen mit der Eröffnung zu Beginn der Sommersaison.» Villars, dessen Kurgebiet sich von 1300 bis 2200 m über Meer erstreckt, kann in seinen Hotels 1500 Gäste unterbringen. Ferner finden 400 Familien in möblierten Ferienhäusern Unterkunft. Das Eisstadion, dessen Eisfläche 60×30 m beträgt, wird 3000 Zuschauern Platz bieten.

## Schneeketten auch im Frühjahr nützlich!

Der Automobil-Club der Schweiz (ACS) und der Touring-Club der Schweiz (TCS) haben an den Zufahrtsstraßen zu den wichtigen Wintersportplätzen des Landes einen gemeinsamen Leihdienst für Schneeketten eingerichtet, wobei die Schneeketten bei jeder beliebigen von über 35 angeschlossenen Garagen bezogen und nach Gebrauch zurückgegeben werden können. Die beiden Autovereinigungen weisen darauf hin, daß neuerdings auf gewissen Bergstrecken Winterreifen oder Schneeketten im Interesse einer reibungslosen Verkehrsabwicklung als obligatorisch erklärt werden können. Entsprechende Warntafeln sind an allen in die verschneiten Gebiete führenden Straßen angebracht. Über den Straßenzustand in der Schweiz gibt auch Telephon Nr. 163 Auskunft. Wer trotz allen Warnungen in «Schneenot» gerät, kann auf oftener Strecke über eine der mehr als 300 SOS-Rufstationen, welche es am schweizerischen Bergstraßennetz gibt, durch Einstellung der Nr. 11 die «Autohilfe» herbeirufen.

William Wyler, einer der erfolgreichsten Regisseure Hollywoods, betonte anlässlich eines Ferienaufenthalts in der Schweiz mit Stolz, daß er noch immer das Schweizer Bürgerrecht besitze. Zur Bekräftigung seiner Liebe zur alten Heimat stattete er dem Dorf seiner Väter, Endingen im Kanton Aargau, einen Besuch ab.